

Von Fans, für Fans



BLOCK-B



WIR SIND WIEDER DA!



IN DIESEM HEFT U.A.:

SCHREIBUNGEN...

ANFANGSBEREICH

AN SPIEL ORDNUNG ANFANG

ZUM ANFANG DER 19-LEHRENSCHONUNG



1 SPIELTAG

JENA - HOFFENHEIM
SAMSTAG 17. AUGUST 2019



Die Leidenschaft fürs Leben
haben Sie gefunden.

Wir finden die passende Immobilie.

 **Postbank**

IMMOBILIEN



Zertifiziert.
Kundennah.
Verantwortungsvoll.

Neues Zuhause gesucht?

Jetzt in die eigenen vier Wände!

Immobilie zu verkaufen?

Professionell und zuverlässig!



Für Sie da.
Ihre Maklerin vor Ort



Laura Brosius

Postbank Immobilien GmbH
Johannisplatz 8 • 07743 Jena

0176 / 628 713 02
laura.brosius@postbank.de

LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE FANS DES FF USV JENA,

Es war einmal auf einem weit entfernten Fußballplatz irgendwo in Jena. So oder so ähnlich könnte man die jüngere Geschichte des FF USV Jena einleiten. Nach dem Fall des FF USV und dem Abstieg in die 2. Frauen-Bundesliga hatte es der Verein schwer auf gleich zweifache Weise - zum einen wollte es auf dem Spielfeld nicht so richtig wieder anrollen, zum anderen sah es auch an der finanziellen Front düster aus. Ein Schatten legte sich über die Gemüter der Fans und des gesamten Vereins.

Doch wollten einige Tapfere die Hoffnung nicht aufgeben - und mit ebendieser gingen sie auch zurück an die Front - der Funke war entfacht. Die Unterstützung wuchs, die Hoffnung und Sicherheit doch zu siegen steigerte sich von Spiel zu Spiel und bald schon war das anfangs undenkbbare in Sicht - der Wiederaufstieg! Und die Mädels kämpften sich nach oben - mit einer immer besseren und geschlosseneren Teamleistung gelang ein Erfolg nach dem anderen - die lokale Presse sprach bereits von einem kleinen Fußballwunder in Jena - und schlussendlich kam es zum großen Finale in Saarbrücken.

Immer noch verfolgt durch Meppen, war bis zum Schluss der Aufstieg nicht gewiss. Und doch gelang er! Mit großem Dank an alle Spender der Rettungsaktion und großem Dank und Respekt an die Spielerinnen, unsere „Paradies-Kickerinnen“, schauen wir nun auf in Richtung Flyeralarm Frauen-Bundesliga. Gestärkt und mit dem absoluten Willen zu halten, was erreicht wurde, wie auch der Unterstützung aller treuen Fans ist dieses Ziel in Reichweite. Der Kampf ist nicht beendet. Aber der Verein steht nicht allein. Nicht umsonst spricht man auch bei einem Verein von "vereint". Dies hat in Jena seit jüngster Zeit mehr Bedeutung denn je!

Björn Siewers.

DER STAND DER DINGE

		Spiele	TB	Pkte.
1	VfL Wolfsburg (ME, PS)	0	0	0
2	FC Bayern München	0	0	0
3	1.FFC Turbine Potsdam	0	0	0
4	SGS Essen	0	0	0
5	1.FFC Frankfurt	0	0	0
6	TSG 1899 Hoffenheim	0	0	0
7	SC Freiburg	0	0	0
8	SC Sand	0	0	0
9	MSV Duisburg	0	0	0
10	Bayer 04 Leverkusen	0	0	0
11	1.FC Köln (Au)	0	0	0
12	FF USV Jena (Au)	0	0	0



Auf dieser Seite präsentieren wir im Laufe der Saison wie gewohnt die spieltagsaktuelle Tabelle der Flyeralarm Frauen-Bundesliga, sowie die mannschaftsinterne Torschützinnenliste für die Liga- und Pokalspiele des FF USV Jena.



bwin
Sportwetten

**Wir glauben
nicht nur an
unser Team.
Wir setzen
darauf.**

Offizieller Partner



100€
Joker-Wette

Jetzt wetten

18+



UNSERE MANNSCHAFT



Pos.	RN.	Name	Nation	Geb.
Tor	1	Sarah Hornschuch	GER	07.08.1998
	24	Laura Kiontke	GER	20.06.1989
	31	Inga Schuldt	GER	01.04.1997
Abwehr	2	Karla Görlitz	GER	24.05.2001
	3	Nelly Juckel	GER	12.02.2002
	5	Svenja Paulsen	GER	12.03.2003
	12	Jana Sedláčková	CZE	21.01.1993
	17	Lisa Seiler	GER	09.10.1990
	23	Maren Tellenbröker	GER	15.10.2000
	26	Tina Kremlitschka	GER	01.02.1999
Mittelfeld	6	Donika Grajqevci	GER/KOS	14.11.2002
	8	Vanessa Fudalla	GER	21.10.2002
	10	Merza Julević	GER/MON	17.04.1990
	13	Julia Arnold	GER	10.11.1990
	14	Anja Heuschkel	GER	04.08.1997
	15	Julie Karn	CAN	26.01.1996
	16	Pia Große	GER	19.09.2002
	18	Annika Graser	GER	03.09.1999
	20	Jitka Chlastáková	CZE	13.10.1993
	21	Anna Weiß	GER	21.07.1998
	22	Any Adam	GER	02.10.2000
Sturm	7	Isabelle Knipp	GER	09.12.1993
	9	Jalila Dalaf	GER/SYR	07.03.1993
	11	Leonie Kreil	GER	20.11.1997
	19	Christin Meyer	GER	14.10.2000
Betreuerstab		<i>Christopher Heck</i>		<i>Cheftrainer</i>
		<i>Thilo Osterbrink</i>		<i>Co-Trainer</i>
		<i>Susann Utes</i>		<i>Co-Trainerin</i>
		<i>Martin Buder</i>		<i>Individual+Reha</i>
		<i>Stephan Fleischhauer</i>		<i>Torwarttrainer</i>
		<i>Saskia Schwarz</i>		<i>Teammanagerin</i>
		<i>Anita Poppe</i>		<i>Physiotherapeutin</i>
		<i>Dr. Joachim Zink</i>		<i>Mannschaftsarzt</i>
	<i>Dr. Alexander Winkler</i>		<i>Stellv. Mannschaftsarzt</i>	



Foto: @ FF USV Jena

FF USV Jena – FLYERALARM Frauen-Bundesliga 2019/20

Obere Reihe (von links): Svenja Paulsen, Jana Sedláčková, Leonie Kreil, Anja Heuschkel, Jalila Dalaf, Anna Weiß, Lisa Seiler, Julia Arnold, Isabelle Knipp.

Mittlere Reihe (von links): Tina Kremlitschka, Christin Meyer, Saskia Schwarz (Teammanagerin), Anita Poppe (Physiotherapeutin), Thilo Osterbrink (Co-Trainer), Christopher Heck (Cheftrainer), Martin Buder (Individual-/Reha-Trainer), Stephan Fleischhauer (Torwarttrainer), Susann Utes (Co-Trainerin), Maren Tellenbröker, Merza Julević.

Vordere Reihe (von links): Julie Karn, Pia Große, Jitka Chlastáková, Nelly Juckel, Laura Kiontke, Sarah Hornschuch, Inga Schuldt, Any Adam, Vanessa Fudalla, Donika Grajčevci, Annika Graser.

Es fehlt: Karla Görlitz



UNSERE HEUTIGEN GÄSTE

TSG 1899 Hoffenheim



Foto: @ TSG 1899 Hoffenheim

TSG 1899 Hoffenheim – FLYERALARM Frauen-Bundesliga 2019/20

Obere Reihe (von links): Leonie Pankratz, Luana Bühler, Jana Beuschlein, Fabienne Dongus, Franziska Harsch, Maximiliane Rall, Lena Lattwein, Sarai Linder, Jennifer Klein, Katharina Naschenweng.

Mittlere Reihe (von links): Physiotherapeut Johannes Föhrenbacher, Mannschaftsärztin Dr. Jutta Bletzer, Physiotherapeut Hendrik Wahl, Chef-Trainer Jürgen Ehrmann, Torwarttrainer Markus Bittner, Athletiktrainer Alvaro Molinos, Co-Trainer Gabor Gallai, Betreuerin Renáta Szabján.

Untere Reihe (von links): Lina Bürger, Nicole Billa, Anne Fühner, Isabella Hartig, Martina Tufeković, Janina Leitzig, Tabea Waßmuth, Chantal Hagel, Michaela Specht, Laura Wienroither.

Es fehlen: Paulina Krumbiegel, Judith Steinert, Sportpsychologin Birgit Prinz.

Pos.	RN.	Name	Nation	Geb.
Tor	1	Martina Tufeković	GER	16.07.1994
	20	Janina Leitzig	GER	16.04.1999
Abwehr	2	Sarai Linder	GER	26.10.1999
	4	Michaela Specht	GER	15.02.1997
	5	Luana Bühler	SUI	28.04.1996
	9	Katharina Naschenweng	AUT	16.12.1997
	19	Judith Steinert	GER	25.09.1995
	21	Leonie Pankratz	GER	25.01.1990
	26	Laura Wienroither	AUT	13.01.1999
Mittelfeld	6	Lena Lattwein	GER	02.05.2000
	7	Chantal Hagel	GER	20.07.1998
	8	Maximiliane Rall	GER	18.11.1993
	13	Isabella Hartig	GER/AUT	12.08.1997
	15	Paulina K. Krumbiegel	GER	27.10.2000
	17	Franziska Harsch	GER	06.07.1997
	18	Anne Fühner	GER	10.05.1995
	22	Jennifer Klein	AUT	11.01.1999
	33	Fabienne Dongus	GER	11.05.1994
Sturm	11	Lina Bürger	GER	07.10.1995
	16	Nicole Billa	AUT	05.03.1996
	23	Jana Beuschlein	GER	04.10.1995
	28	Tabea Waßmuth	GER	25.08.1996
Betreuerstab		<i>Jürgen Ehrmann</i>		<i>Cheftrainer</i>
		<i>Gabor Gallai</i>		<i>Co-Trainer</i>
		<i>Markus Bittner</i>		<i>Torwarttrainer</i>
		<i>Alvaro Molinos</i>		<i>Athletiktrainer</i>
		<i>Birgit Prinz</i>		<i>Sportpsychologin</i>
		<i>Hendrik Wahl</i>		<i>Physiotherapeut</i>
		<i>Johannes Föhrenbacher</i>		<i>Physiotherapeut</i>
		<i>Dr. Jutta Bletzer</i>		<i>Mannschaftsärztin</i>
	<i>Renata Szabjan</i>		<i>Betreuerin</i>	

Im ersten Spiel der neuen Saison trifft unser FF USV Jena auf die TSG 1899 Hoffenheim. Die Badenerinnen beendeten die vergangene Saison auf Platz 6 der Bundesliga und lagen damit einmal mehr voll im eigenen Soll. Die TSG gehört seit Jahren zum etablierten Mittelfeld der Liga. Ein Resultat, dass auch auf die Beständigkeit im Kader zurückzuführen ist, die diesen über die Spielzeiten hinweg seit Jahren auszeichnet. Die Bilanz gegen den FF USV Jena ist ausgeglichen. Drei Siege stehen drei Niederlagen gegenüber. Hinzu kommen vier Unentschieden.

SO SEHE ICH DAS...

Ein Kommentar von Stephan Horn

Als zum Beginn der letzten Saison die Ausgabe Nr. 28 des „Block-B“ erschien, hatte unser FF USV den bitteren Gang in die 2. Frauen-Bundesliga angetreten und viele Fragen zum „Wie weiter?“ blieben offen. Ein Jahr später haben wir eine intensive, teilweise schwierige, aber auch schöne Zeit erlebt.

Lassen wir die Ereignisse noch einmal kurz an uns vorüberziehen. Der Spielbetrieb begann mit unerwarteten Niederlagen. Hinzu kam, dass die Vereinsführung aus einer Mitgliederversammlung im Beisein der Presse die prekäre finanzielle Lage des Vereins darstellen musste. Eine Lage, die den aktuellen Spielbetrieb und die Existenz des FF USV Jenas insgesamt in Frage stellte.

Zahlungskräftige und -willige Unterstützer in der lokalen Wirtschaft zu finden, stellte sich im hiesigen Umfeld als sehr schwierig dar. Teil dieser Wahrheit ist eben auch, die Vernachlässigung der Vereine, die in den unteren Klassen und Ligen spielen, durch den DFB. Die DFB-Zuwendungen in der zweithöchsten Spielklasse sind so gering, dass diese kaum ausreichen, um die allernötigsten organisatorischen Verbindlichkeiten abzudecken, geschweige denn den Spielerinnen einen halbwegs akzeptablen Ausgleich zu gewähren. Langfristig bedeutet dies eben auch die ausbildenden Vereine nicht hinreichend zu unterstützen und damit den notwendigen Unterbau für Liga 1 und die Nationalmannschaft sträflich zu

vernachlässigen. Insofern brauchen wir uns nicht wundern, wenn Deutschland im internationalen Vergleich immer schlechter abschneidet.

Aber zurück zu unserem Verein. Aufgeben? Das war keine Option für den Verein, die Spielerinnen und uns Fans. Um den Verein zu unterstützen wurden viele Maßnahmen eingeleitet. Das herausragendste Projekt war die Spendenaktion, die die drängendsten Finanzsorgen abdecken konnte. Aber es sei auch an die vielen Kleinigkeiten erinnert, unter anderem Auf- und Abbau der Werbebanden an den Spieltagen, Block-B als Stadionheft, ein Stadionsprecher aus den Reihen der Fans. Aktionen, bei denen der Fanclub aktive Unterstützung leisten konnte. Neben der Fanteue, die Mannschaft auch in der Zweitligasaison zu jedem Spiel zu begleiten und anzufeuern. Das hat sicher auch geholfen, die Spielerinnen zu motivieren, auf dem Platz und in den Übungseinheiten alles zu geben, allen Widrigkeiten zu trotzen und am Ende sich und alle Freunde des Vereins mit einem spannenden Aufstiegsfinale zu belohnen. Für jeden, der in Saarbrücken dabei war, wird es ein unvergessliches Erlebnis bleiben. Gemeinsam haben alle die Mission Wiederaufstieg erfüllt.

Nun geht es zurück in die Bundesliga, der Verein hat erstmal wieder eine Perspektive. Einfach wird es sicher nicht werden, aber ich denke, ich spreche für den gesamten Fanclub, wenn ich sage, dass wir auch in Zukunft für den Verein da sein werden. Es geht um die Mission Klassenerhalt und damit den Fortbestand des FF USV Jenas.

EIN NEUES ABENTEUER



Motiviert und positiv gestimmt bestritt der FF USV Jena in den vergangenen Wochen die Saisonvorbereitung. Nach dem Wiederaufstieg in die Bundesliga herrscht in Jena Aufbruchstimmung. Wir blicken auf die vergangenen Wochen der Vorbereitung.

Von Beginn an sollte in dieser Saison alles anders werden, als in den Jahren zuvor. Kein „Sommerschlaf“, keine lange Pause, keine große Ungewissheit. In den Wochen und Monaten nach dem letzten Saisonspiel, einer Zeit, in der die Verantwortlichen, Spielerinnen und (teilweise) sogar die Fans den Kopf einmal vom Fußball befreiten, sich dem Urlaub zuwandten und die Dinge einfach Dinge sein ließen, wurde in diesem Sommer ohne Unterlass gearbeitet. Der FF USV Jena hatte das Wunder geschafft, hatte die Saison tatsächlich zu Ende gespielt und war aufgestiegen. Der Verein hatte wieder eine Zukunft. Und diese zu gestalten, sollte unmittelbar nach dem letzten Spieltag der abgelaufenen Spielzeit in den Fokus rücken.

Neue Gesichter im Paradies

So dauerte es in diesem Jahr auch nicht lange, bis erste Neuzugänge vorgestellt wurden. Ein positives Zeichen! Auch uns Fans wurde die Sommerpause damit nicht lang und wir sahen, im Paradies wurde gearbeitet! Insgesamt acht externe Neuzugänge durften wir in den vergangenen Wochen begrüßen, darunter Spielerinnen, die in der abgelaufenen Zweitligasaison zu den besten ihres Faches gehörten, Spielerinnen mit internationaler Erfahrung und vielversprechende Nachwuchstalente, die in der Stadt mit der Kekssrolle den nächsten Schritt in ihrer Karriere angehen möchten.



Christin Meyer



Donika Grajcevi



Vanessa Fudalla



Jalila Dalaf



Inga Schuldt



Jitka Chlastáková



Karla Görlitz



Julie Karn



Svenja Paulsen

Hinzu kommen die Talente des FF USV Jena, die aus den eigenen Nachwuchsreihen, der U17 und der U21 in den Kader der ersten Mannschaft aufrücken



Any Adam

werden. Mit Svenja Paulsen und Any Adam erhalten zwei talentierte junge Spielerinnen erstmals die Chance, sich auf der ganz großen Bühne zu präsentieren.

Anders als in so manchem Jahr zuvor, hat es der FF USV in dieser Saison also geschafft, sich durchaus zu verstärken. Eine notwendige Maßnahme, möchte man das nächste große Ziel, den Klassenerhalt, erreichen.

Mehr über unsere neuen Gesichter im Paradies erfahren Sie im pünktlich zum heutigen Ligastart erscheinenden Saisonmagazin des FF USV Jena. Neben dem Stand am Spieltag ist dieses auch online für 5,00 € (zuzgl. 1,60 € Versand) bestellbar!

SICHERE DIR DAS AUSFÜHRLICHE SAISONMAGAZIN!



**FF USV Jena
Saisonmagazin 2019/2020**

**ERNÄHLTUCH HIER IM STADION!
AUCH ONLINE BESTELLBAR!**

Nur kurz nach der Verkündung der ersten Neuzugänge wurde auch der Sommerfahrplan des FF USV Jenas veröffentlicht. Testspiele gegen Medyk Konin in Polen und Sparta Prag in der Tschechischen Republik sollten nicht nur erste Erkenntnisse über das neue Auftreten unserer Mannschaft liefern, sondern auch für uns Fans erste Ausflugsziele bedeuten, die – wer unseren Fanclub kennt – wie immer nicht allein im Zeichen des Fußballs standen. So wurde beispielsweise der Test gegen den polnischen Vizemeister

KKPK Medyk Konin in dem kleinen schlesischen Örtchen Żary mit einem Kurzbesuch in der äußerst sehenswerten Grenzstadt Görlitz verbunden. Funfact am Rande: Just an jenem Tag, an dem wir Fans die Stadt im Osten Sachsens besuchten, verkündete der FF USV Jena die Verpflichtung von Karla Görlitz, welche aus Magdeburg an die Saale wechselte.



Blick von polnischer Seite der Neiße hinüber zur Stadtkirche von Görlitz. Auswärtsfahrten mit den Fans des FF USV werden stets mit kulturellen Aspekten ergänzt.

Jene Karla Görlitz konnte sich dann gegen Konin auch gleich präsentieren und sich in der Abwehr so manches Mal auszeichnen. Insgesamt

sahen wir eine ansprechende erste Leistung unseres Teams, das zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht so oft zusammen auf dem Platz gestanden hatte. Am Ende stand ein verdienter 3:2-Sieg der Jenaerinnen im ersten Testspiel, der durchaus Lust auf mehr machte.



Zu Besuch in der Sächsischen Schweiz. Auch das Testspiel gegen Sparta Prag wurde für einen Ausflug ins Grüne genutzt.

In der darauffolgenden Woche trafen wir im zweiten Test auf den tschechischen Meister AC Sparta Prag. Gespickt mit Spielerinnen, die wir aus der

Nationalmannschaft Tschechiens bestens kannten, sollte dieses Spiel eine große Herausforderung für unser junges Team werden. Dennoch kam der FF USV Jena auch in diesem Spiel früh zu guten Chancen. Gleich zweimal hätten die Thüringerinnen dabei sogar beste Gelegenheiten gehabt, in Führung zu gehen, denn in der ersten Viertelstunde des Spiels wurden Jena zwei Strafstöße zugesprochen, beide brachten allerdings nichts ein. So verlor Jena gegen den Champions-League-Teilnehmer Sparta Prag am Ende mit 2:0. Kein Beinbruch, denn dennoch hatte man aus diesem Spiel einige wichtige Erkenntnisse ziehen können und gute Ansätze gesehen. Nach der Partie in Libouchec, kurz hinter der Grenze, ging es für uns Fans zurück nach Sachsen, wo wir den noch jungen Tag für eine Wanderung in der Sächsischen Schweiz nutzten. Der Blick von der Basteibrücke über die unzähligen Felsen am Ufer der Elbe entschädigten für den Aufstieg.



Vielversprechende erste Testspiele bot der FF USV Jena gegen Medyk Konin und Sparta Prag in den vergangenen Wochen. Vor allem das Testspiel gegen den tschechischen Meister kann als guter Hätetest für die Herausforderungen der Bundesliga gewertet werden.

Zum Abschluss der Testspielserie traf der FF USV Jena zweimal auf die Jungs der SV SCHOTT Jena U17. Testspiele gegen die männlichen B-Junioren haben sich in den vergangenen Jahren stets als Gratmesser erwiesen, um auszuloten, auf welchem Stand man sich befand. In diesem Jahr endeten die Vergleiche mit einem 4:0 und einem 6:0 für unsere Mannschaft. Gerade im zweiten Spiel hatte der FF USV mit einem starken Auftritt überzeugt.

Fazit: Wir sind bereit für den heutigen Ligastart!

JENAS U21 STARTET IN DER REGIONALLIGA

Der Thüringer Landespokalsieger 2019, die U21 des FF USV Jena, steht vor einer interessanten Regionalligasaison. Erfreulich aus Thüringer Sicht: mit dem 1. FFV Erfurt ist auch die Landeshauptstadt wieder in der dritthöchsten Spielklasse vertreten. Dass Spiele zwischen Jena und Erfurt spannend sind, hat man zuletzt im Finale des Landespokales sehen können, als sich Blau-Weiß denkbar knapp mit 1:0 durchsetzte (Tor: Maxi Lehnard).

In seine vierzehnte Saison als Trainer des Bindegliedes zwischen Erster Mannschaft und B-Juniorinnen-Bundesliga geht mittlerweile Christian Kucharz. Als TFV-Landestrainer bildet er zudem die ideale Verbindung zwischen FF USV und Thüringer Fußballverband. Jens Klinger fungiert wie schon in den beiden vergangenen beiden Spielzeiten als seine rechte Hand.

Ein großer personeller Umbruch liegt hinter dem Team: gleich sechs Aufrücker aus der U17 verstärken die Elf, dazu kommen fünf externe Neuzugänge. Gleichzeitig verlassen zehn Spielerinnen die blau-weiße U21. Es bleibt spannend, wie sich die junge Elf insbesondere gegen die Spitzenmannschaften der neuen Saison, vor allem der letztjährige Staffelmeister 1. FC Union Berlin, der FC Viktoria Berlin und RB Leipzig sind hier zu erwarten, schlägt. Das Duell gegen Union gibt es dabei gleich zum Saisonauftakt.

Als Saisonziel dürfte ein Platz im oberen Tabellenmittelfeld ausgegeben werden, doch der Fokus liegt klar auf der Ausbildung der Talente. Im letzten Jahr hat diese vorzüglich funktioniert: mit Pia Große (10 Spiele), Sonja Merazguia (7/2 Tore), Anne Güther (6), Anna-Sophie Berk (2), Jo Anne Klinger (1) und Joleen König (1) absolvierten gleich sechs Akteurinnen im Laufe der Saison ihr Debüt in der 2. Frauen-Bundesliga. Neben Pia Große zählt auch Any Adam in der Spielzeit 2019/2020 zum Kader von Jenas Bundesligaelf.

In der Vorbereitung absolvierte die Kucharz-/Klinger-Elf fünf Testspiele: gegen die U15-Jungen des SV Schott Jena setzte man sich mit 4:2 durch, die SG Jößnitz wurde klar mit 12:2 geschlagen, ein vereinsinterner Test gegen die U17 wurde mit 5:2 für sich entschieden. Zum Abschluss trafen die Blau-Weißen am letzten Wochenende auf den Ligakonkurrenten SV Eintracht Leipzig-Süd, von welchem man sich 4:4 trennte.

Für die Kalender: die Spiele der NOFV-Regionalliga finden in der Regel sonntags um 14 Uhr statt. Der FF USV Jena empfängt seine Gegner zu den Heimspielen wie gewohnt im Universitätssportzentrum auf Platz 1 (Kunstrasen).

Kader U21:

Zugänge:

Pia Huck, Denise Landmann, Luca Birkholz, Josefine Schlichting, Melina Mehler (alle FF USV Jena U17), Anika Bräutigam (FF USV Jena U17-II)

Mailin Wichmann, Leonie Wichmann (beide Magdeburger FFC)

Franziska Martens (FSV Wacker Nordhausen)

Madlen Mende (Chemnitzer FC), Johanna Seifert (1. FFC Fortuna Dresden)

Abgänge:

Pia Große, Any Adam (beide Erste Mannschaft), Sina Wunderlich (1. FFC Hof)

Maxi Lehnard, Luise Domnick, Patricia Zacher, Hanna Heck, Mirjam Topf, Kristin Steinmaus, Felicitas Mauersberger

Trainer: Christian Kucharz, Jens Klinger

FF USV Jena U21 – die nächsten Termine:

18.08.2019, 14 Uhr, USZ: 1. Spieltag Regionalliga Nordost

FF USV Jena – 1. FC Union Berlin

25.08.2019, 14 Uhr: 2. Spieltag Regionalliga Nordost

SV Eintracht Leipzig-Süd – FF USV Jena

01.09.2019, 14 Uhr: 3. Spieltag Regionalliga Nordost

1. FFV Erfurt – FF USV Jena

15.09.2019, 14 Uhr, USZ: 4. Spieltag Regionalliga Nordost

FF USV Jena – FC Viktoria Berlin



Trainingsauftakt der U21 des FF USV Jena.



U21-Neuzugang Johanna Seifert (Mitte) im vereinsinternen Test gegen die U17.

JENAS U17 VOR ACHTER BUNDESLIGASAISSON

Neue Saison: die Uhren werden zurückgedreht, der Kader neu gemischt. Fünf Spielerinnen sind in die vereinseigene U21 aufgerückt, Defensivspezialistin Svenja Paulsen darf sich nun gar in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga beweisen. Gleich acht Talente aus dem eigenen Nachwuchs verstärken nun die B-Juniorinnen-Bundesliga-Mannschaft um das Trainergespann Anne Pochert und Christoph Schlieve. Auf die zwanzig Spielerinnen wartet eine interessante Saison gegen die besten Teams aus Nord- und Ostdeutschland.

Der blau-weiße Nachwuchs zählte zu den Gründungsmitgliedern der B-Juniorinnen-Bundesliga im Jahr 2012, belegte in den bisherigen Spielzeiten meist einen der vorderen Plätze. Im letzten Jahr wurde man zwar nur Siebter, doch dies hat seinen Grund: Vor der Saison wurden neun noch U15-spielberechtigte Talente ins Team integriert, sodass man einen der jüngsten Kader der Liga stellte. Spielerisch konnte man in fast allen Partien überzeugen, auch wenn sich manchmal die Erfahrung der Gegner durchsetzte und ein anderes Ergebnis hervorrief.

Das Saisonziel - die Ausbildung junger Spielerinnen und die Heranführung an die Bundesliga- und Regionalligamannschaft wurde erfüllt. Ein Beleg: beim U16-Länderpokal des DFB im April in Duisburg sicherte sich die Thüringer Landesauswahl einen fantastischen vierten Platz. Mit Hannah Lehmann, Luise Gäbler, Nicole Gaßmann, Nissa Stötzer, Luca Birkholz und Svenja Paulsen erhielten sechs Spielerinnen eine Einladung für Kaderlehrgänge der deutschen Juniorinnennationalmannschaften. Svenja Paulsen durfte bereits ihr Debüt im Deutschlandtrikot feiern (3:0 gegen Frankreich am 7. Mai 2019) und rückt zur kommenden Saison auf in die Jenaer FLYERALARM Frauen-Bundesliga-Mannschaft.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die neu formierte Mannschaft zu Saisonbeginn schlägt. Das Auftaktprogramm scheint mit Aufsteiger 1. FC Union Berlin, dem Magdeburger FFC und der SpVg Aurich auf den ersten Blick machbar. Die Heimspiele von

Jenas U17, in der Regel samstags, finden wie gewohnt auf dem Kunstrasenplatz eins im Jenaer Universitätssportzentrum statt.

Trainer: Anne Pochert, Christoph Schlieve

Kader U17:

Zugänge:

Rosemarie Fehr (1. FFC Fortuna Dresden)

Saphira Höne (FC Einheit Bad Berka)

Emily Reske (FSV 06 Kölleda)

Elena Seifert, Emma Albrecht (beide FF USV Jena U17-II)

Eve Boettcher, Josephine Florenz, Melina Reuter, Angelina Dorn, Lara Schubart, Lisa Pitroff (alle FF USV Jena U14)

Abgänge:

Svenja Paulsen (Erste Mannschaft)

Josefine Schlichting, Pia Huck, Luca Birkholz, Melina Mehler, Denise Landmann (alle FF USV Jena U21)

Lara Krauße (SpVg Aurich)

Willow-May Penndorf, Nadja Adam

FF USV Jena U17 – die nächsten Termine:

18.08.2019, 11 Uhr, USZ: Testspiel

FF USV Jena – SV 09 Arnstadt (Jungen)

31.08.2019, 14 Uhr: 1. Spieltag B-Juniorinnen-Bundesliga Nord/Nordost

1. FC Union Berlin – FF USV Jena

07.09.2019, 14 Uhr, USZ: 2. Spieltag B-Juniorinnen-Bundesliga Nord/Nordost

FF USV Jena – Magdeburger FFC

21.09.2019, 13 Uhr, USZ: 3. Spieltag B-Juniorinnen-Bundesliga Nord/Nordost

FF USV Jena – SpVg Aurich



Der Trainingsauftakt der U17.



U17-Aufrückerin und U15-Nationalspielerin Melina Reuter (re.) im Testspiel gegen die U21.

EIN SPIEL DAUERT 98 MINUTEN

*Die wirklich wichtigen Erkenntnisse aus der WM in Frankreich –
von Benedikt Grimm*

Das emotionalste Tor – schoss Kapitänin Kanjana Sung-Ngoen für die thailändische Mannschaft im zweiten Gruppenspiel gegen Schweden. Es war der einzige thailändische Treffer im ganzen Turnier und selbst im Spiel nur das 4:1 (bei einem Endstand von 5:1), aber selten wurde ein an und für sich bestenfalls rein statistisches Tor wohl so freuden- und tränenreich von Spielerinnen, Trainerin und Managerin bejubelt. Zurecht. Es war ein großer Moment.



Das verstörendste Trikot – trugen Sydney Schneider und Nicole McClure, die Torhüterinnen von Jamaika. Anders als die zartrosa Auswärtsleibchen der Schottinnen leuchtete es grell pink, womit es den Zweck der Sichtbarkeit immerhin unzweifelhaft erfüllt hat. Schneider fiel allerdings durch ihre Leistung ohnehin auf, egal in welchem Trikot. Die erst neunzehnjährige Torfrau überzeugte wie ihre gesamte Mannschaft, trotz einer auf dem

Papier verheerenden Bilanz. Bleibt zu hoffen, dass der motivierte Auftritt des Teams Auswirkung auf eine Etablierung des Frauenfußballs in der Heimat hat.

Den enthusiastischsten Vortrag der Hymne – lieferte wie so oft die italienische Mannschaft, insbesondere im Spiel gegen das eben erwähnte Jamaika. Dies wurde auch mit einem 5:0 belohnt, insgesamt trug sie der mit so viel Verve vorgetragene Gesang bis ins Achtelfinale. Bis dahin hatten sich auch die Einlaufkinder an den lautstarken Abschluss der Hymne gewöhnt.

Den schönsten Vortrag der Hymne – gab jedoch eindeutig die chilenische Mannschaft zum Besten – und zwar in Überlänge. Während die Instrumente längst verstummt waren und die Schiedsrichter zum Anstoß drängten, trugen die Spielerinnen noch eine weitere Strophe als A-Capella-Chor vor. Leider hörte man diese Extended Version nur dreimal.

Die dankbarsten Auswechslungen – trugen die asiatischen Mannschaften zur Schau. Während die Chinesinnen sich beim Wechsel höflich durch zwei deutliche Verbeugungen zu den Stadionseiten beim Publikum bedankten, gaben sich die Südkoreanerinnen mit einer kleineren Version in Richtung Trainer- und Auswechselbank etwas bescheidener. Auch eine nette Art zu sagen, „Danke dass ich dabei sein durfte“. Jedenfalls sympathischer, als Batteriewerbungen zu zertreten.

Die Achillesferse der Reporter – war eindeutig die Achillessehne. Bekundete der Reporter im Spiel USA-Thailand noch über Rose Lavelle (von ihm umgetauft zu „Lavelli“), „gerade die Achillesferse bereitete ihr Kopfschmerzen“, so erläuterte Claudia Neumann im Halbfinale dies noch genauer: „Das linke Knie ist generell die Achillesferse im Frauenfußball“. Anatomen auf der ganzen Welt waren überrascht.

Das gemütlichste Bistro in Paris – ist... keine Ahnung. Aber dort befand sich vermutlich das Schiedsrichterteam des VAR während des Spiels Japan-Schottland statt im Videoraum. Anders ist kaum zu erklären, dass er sich in der Begegnung kein einziges Mal bemerkbar machte, auch nicht bei einem deutlichen Handspiel Japans im Strafraum. Endstand 2:1 für Japan. Genauer nahm es dann sein Kollege im folgenden Achtelfinalspiel bei einem wesentlich uneindeutigeren Vergehen mit der Hand, dass Japan als wesentlich bessere Mannschaft schließlich aus dem Turnier bugsiierte. Aber der VAR... er würde eine ganze Block-B-Ausgabe füllen.



Die freundlichste Begrüßung zweier Kapitäninnen – beim Wimpeltausch vor dem Spiel war eine herzliche Umarmung Ali Rileys für ihre Kollegin Christina Sinclair. Diese übertrug sich offenbar auf beide Mannschaften, sowohl Kanadierinnen als auch Neuseeländerinnen sangen mit viel Vorfreude ihre Hymnen, bei den Frauen aus Ozeanien war dies generell vor jeder Begegnung der Fall. Auch dies durften wir leider nur dreimal beobachten.

3-3-4 – ist kein neues extrem offensives Spielsystem, sondern steht für die Tatsache, dass es Jamaika gelungen ist, sich in drei aufeinanderfolgenden Partien erst einen Dreierpack von Cristiane (Brasilien), dann von Christiana Girelli (Italien) und schließlich von Sam Kerr (Australien) sogar vier Buden einzufangen. Klingt desaströs, täuscht aber wie schon erwähnt darüber hinweg, dass die Reggae-Girls sich durchaus tapfer und angriffslustig geschlagen und mit ihrem ersten WM-Tor überhaupt durch Havana Solaun (gegen Australien) auch belohnt haben.

Streikende Spielerinnen – sind gar nicht so selten, wenn es um das berechtigte Einfordern von Rechten geht, man denke an die Däninnen oder an den EA Guingamp. Dies geschieht dann aber meist durch Spielverweigerung vor Anpfiff. Streikende Spielerinnen während der Begegnung sind dagegen durchaus außergewöhnlich, vor allem wenn es dabei um die Nichtanerkennung einer Schiedsrichterinnenentscheidung geht. Oder besser: einer VAR-Entscheidung. In diesem Fall ein Doch-nicht-Abseitstor der Engländerinnen, das die Schiedsrichterin erst aberkannt, der VAR aber wieder anerkannt hat. Sehr zum Unverständnis der Nigerianerinnen, die daraufhin die Arbeit einstellten und sich emotionalen Diskussionen hingaben. Die Schiedsrichterin wirkte etwas überfordert. Kein schönes Bild, aber offensichtlich hatte niemand die nigerianische Mannschaft über die Abläufe durch den Einsatz des Videoassistenten genügend informiert. England zog ins Viertelfinale ein.

Den am spektakulärsten gehaltenen Strafstoß – fing Altmeisterin Ingrid Hjelmseth im Flug auf halber Höhe ab. Die Norwegerin verhinderte mit dieser Glanzleistung das mögliche 4:0 für England und sorgte damit gleichzeitig für den zweiten verschossenen Elfmeter ihrer Gegnerin Nikita Parris. Hjelmseth hatte schon im einzigen Elfmeterschießen der WM gegen Australien einen Torschuss pariert, die spektakuläre Flugeinlage im Viertelfinale dürfte jedoch leider ihre letzte Glanztat auf internationalem Parkett überhaupt gewesen sein, mit dem Ausscheiden wird die Neununddreißigjährige ihre Karriere wohl beendet haben.

Der wichtigste Kopfball – führte nicht zu einem Tor, sondern verhinderte es: Nilla Fischer wehrte damit den prallen Schuss Lucy Bronzes auf der Torlinie kurz vor Ende der regulären Spielzeit ab. Dies verhinderte den Ausgleich zum 2:2, damit die Verlängerung und sicherte Schweden letztlich den dritten Platz bei der WM. Einmal mehr hatten die Skandinavierinnen vor allem taktisch äußerst clever agiert und sich zurecht mit diesem Erfolg belohnt.

Mehr Jena war nie – als in der bereits erwähnten Begegnung Kanada gegen Neuseeland während der Gruppenphase. Erin McLeod reiste zwar verletzungsbedingt gar nicht an, Shannon Woeller war jedoch Teil des kanadischen Teams, die Begegnung verfolgte sie aber ohne Einsatz von der Ersatzbank aus. Von dort konnte sie ihre frühere Jenaer Teamkollegin Catherine „CJ“ Bott auf dem Platz beobachten, die sich nach gut einer Viertelstunde allerdings unglückseligerweise den Arm brach. Von solchem Malheur verschont blieben Ria Percival und Abby Erceg, jedoch nicht vom ebenfalls etwas unglücklichen vorzeitigen Ausscheiden noch in der Gruppenphase. Neuseeland gehört zu den Mannschaften, die am meisten Bundesligaerfahrung aufweisen konnte – wozu der USV einiges beigetragen hatte.



Die Ex-Jenaerin CJ Bott wurde im WM-Spiel Kanada-Neuseeland mit einem Handbruch verletzungsbedingt ausgewechselt.

ZUM FINALE DER U19-EM NACH SCHOTTLAND

Ein Reisebericht von Hannes Seifert



Die Semesterferien optimal füllen und Jenas Nachwuchsspielerinnen beim Finale der U19-Europameisterschaft unterstützen – es wird zur Tradition!

Im letzten Jahr lagen knapp 1400 Autokilometer hinter mir (inklusive zweier Übernachtungen auf der Rückbank), um Maren Tellenbröker, Stina Johannes und Lara Schmidt in Biel (Schweiz) zu unterstützen. Leider hat es im Finale nicht ganz gereicht, die Spanierinnen konnten sich mit 1:0 durchsetzen.

Umso größer die Hoffnung natürlich, dass es dieses Mal mit dem Titel klappen sollte. Die Reiseplanung, diesmal etwas komfortabler) war erneut ein spontaner Akt: parallel zur TV-Übertragung des deutschen Halbfinals (3:1 über die Niederlande) wurden Flüge nach Glasgow und Hotels sondiert, eine Minute nach Schlusspfiff war alles gebucht – natürlich in optimalem Einklang mit dem Vorbereitungsplan des FF USV Jena!

Los ging es direkt am Final-Sonntag: um 4 Uhr klingelte der Wecker in Jena, nach einer entspannten Zugfahrt hob um 10.20 Uhr der Flieger in Berlin-Schönefeld in Richtung Schottland ab. Absolut fanfreundlich: der Flughafen der schottischen Großstadt befindet sich im Vorort Paisley, genau wie der St Mirren Park, das Finalstadion des Turnieres. Zwanzig Fußminuten Entfernung – und genau dazwischen habe ich eine günstige Unterkunft entdeckt (ein schönes Zimmer, nur habe ich das Frühstück am zweiten Morgen aufgrund seiner Qualität ausgelassen...). Nach dem Check-In hatte ich entspannt Zeit, schon einmal Paisley zu erkunden und rechtzeitig zur Busankunft des deutschen Teams am Stadion zu sein, Jenas Potsdam-Abgang Lara Schmidt und Sommerzugang Christin Meyer zu begrüßen und das blau-weiße Fanclubbanner in perfekter TV-Position vor dem deutschen Block zu platzieren. Obwohl die Wettervorhersagen den inseltypischen Dauerregen voraussagten, hatten wir während des Spiels Glück, als über weite Strecken sogar die Sonne strahlte.

Verteidigerin Lara Schmidt musste sich im Turnierverlauf leider mit einer Reservistenrolle begnügen und kam nur im dritten Gruppenspiel gegen Spanien (0:0) zum Einsatz. Umso mehr freute ich mich, als ich unseren Transfer vom Walddorfer SV, die Stürmerin Christin Meyer, in der Startelf entdeckte. Durch eine Verletzung der Hoffenheimerin Paulina Krumbiegel rückte Meyer, die zuvor bereits dreimal während des Turnieres eingesetzt wurde, in die Formation von Trainerin Maren Meinert, die den deutschen Nachwuchs nach Turnierende nach 14 äußerst erfolgreichen Jahren verlässt.

Mit dem Spiel der deutschen Mannschaft war ich, bis auf das Ergebnis natürlich, zufrieden. Man dominierte die Französischen, stand hinten weitestgehend sicher, erspielte sich Chancen und war in den Zweikämpfen präsent. Bereits nach sechs Minuten brachte Essens Nicole Anyomi die DFB-Elf in Führung, doch Sandy Baltimore glich bereits sieben Minuten später aus. Deutschland ließ sich davon nicht aus dem Konzept bringen, doch der Ball wollte einfach nicht die Torlinie überqueren. Durch die Jenaer Fanbrille nahm ich natürlich erfreut zu Kenntnis, dass Christin Meyer einen klasse Auftritt auf der linken Außenbahn hinlegte, viele Freiräume schuf und an gefährlichen Aktionen regelmäßig

beteiligt war, so beispielsweise in der Entstehung des 1:0, welches über ihre linke Seite herausgespielt wurde.



Jenas Neuzugang Christin Meyer konnte bei der U19-EM in Schottland überzeugen.



Doch ein Schreckmoment eine Viertelstunde vor Abpfiff: aus dem Nichts überwand Maelle Lakrar die deutsche Torhüterin Wiebke Willebrandt, plötzlich führte Frankreich mit 2:1! Die Meinert-Elf warf weiterhin alles nach vorn und gab sich nicht auf, doch man merkte ihr an, dass nun Hektik in den Aktionen mitspielte.

Am Ende hatte es leider wieder nicht für den Titel gereicht: nicht nur Christin Meyer und Lara Schmidt durften nach 2018 die zweite Silbermedaille in Empfang nehmen, entsprechend dominierten natürlich die Tränen die folgenden Minuten.

Trotzdem: Kopf hoch, Mädels! Ihr habt ein tolles Turnier gespielt!

Während die Spielerinnen die Heimreise antraten, nutzte ich den Montag zum Sightseeing. Mit dem Zug fuhr ich am Morgen von Paisley nach Glasgow, um mich in der Stadt umzuschauen. Insbesondere die Kathedrale der 620.000-Einwohner-Stadt ist einen Besuch wert. Da der Stadtbummel aufgrund des Regens jedoch schneller als geplant beendet war, entschied ich mich, mit dem Zug in die schottische Hauptstadt Edinburgh weiterzureisen. Während der vierzigminütigen Expressfahrt quer durchs Land konnte man die weiten Grünflächen, Weiden sowie die hübsche Steinarchitektur



(und natürlich den grauen schottischen Himmel) genießen.



Gerade aus dem Zug ausgestiegen, merkte ich sofort, dass Edinburgh das Duell um die schönere der beiden Städte eindeutig für sich entscheiden kann. (nicht nur daran, dass die Stadt total von Touristen überlaufen ist) Die höher gelegene *Old Town*, dazu das Edinburgh Castle, bilden eine eindrucksvolle Kulisse, die sofort zum Längerbleiben einlädt. Doch leider war mein Aufenthalt auf einen Nachmittag begrenzt und mein Handgepäck im Flieger ließ es nicht zu, mich mit schottischem Whisky oder Kaschmirschals einzudecken, die die Auslagen der Souvenirshops dominierten.

Gut 120 englische Meilen legte ich am Montag mit dem Zug zurück. Meine Füße gaben mir am Abend, als ich wieder im Hotel ankam, erschöpft zu verstehen, dass ich mindestens die gleiche Strecke im Laufen absolviert haben musste – zumindest fast.

Am Dienstag war die Heimreise angesagt, diesmal allerdings entspannter als zwei Tage zuvor. Gegen 11 Uhr hob der Flieger ab, nach einer Verweildauer in Berlin kam ich gegen 20 Uhr wieder in Jena an. Ein kurzer Ausflug quer durch Europa, aber vollgepackt mit tollem Fußball und zwei sehenswerten Städten!

Warten wir ab, was die U19-EM im Jahr 2020 bringt. Gespielt wird dann in Georgien. Vielleicht...



Auch wenn es am Ende nicht ganz zum Titel gereicht hat, gratuliert Block-B unserem Neuzugang Christian Meyer und der deutschen U19-Nationalmannschaft zu einer erfolgreichen Europameisterschaftsteilnahme.

AUCH DIE POKAL-SAISON BEGINNT

Auslosung in mitten der Liveübertragungs-Blamage



DFB-POKAL | FRAUEN

Der DFB-Pokal sollte für den FF USV Jena im vergangenen Jahr ein kurzes Intermezzo darstellen. Mit einem 0:3 gegen den Vizemeister FC Bayern München hatte man sich zwar ordentlich präsentiert und nicht blamiert, die Reise durch den Pokalwettbewerb war für unser Team jedoch bereits nach einem Spiel vorbei. In dieser Saison beginnt auch dieses Abenteuer von neuem und so blickten wir gespannt auf die Auslosung der 2.Runde des DFB-Pokals, in welcher auch die Erstligisten in den Wettbewerb einsteigen. Gespannt saßen wir also vor dem PC-Bildschirm, als angekündigt wurde, dass in der Halbzeitpause des Eröffnungsspiels der 2.Frauen-Bundesliga zwischen dem 1.FC Saarbrücken und dem SV Werder Bremen die Paarungen der KO-Spiele gezogen wurden. Eine schöne Verbindung, denn auch die Partie unserer letzten Gegnerinnen im Kampf um den Aufstieg gegen den Bundesligaabsteiger aus dem Norden versprach spannend zu werden. Wie passend, dass der DFB in dieser Saison für die 2.Frauen-Bundesliga einen Partner gefunden hatte, der angekündigt hatte, alle Partien live zu übertragen.

Das böse Erwachen folgte doch bereits in den ersten zwanzig Minuten der Übertragung. Das vollautomatische Kamerasystem der Onlineplattform soccerwatch.tv hatte Mühe, das Spielgeschehen einzufangen. So sah man in der ersten Halbzeit überwiegend eine Hälfte des Stadions Kieselhumes, völlig gleich, wo sich der Ball gerade befand. Soccerwatch entschuldigte sich noch während des Spiels über den Chat auf der Plattform und versprach eine bessere Qualität im zweiten Durchgang. Die Kamera fing nun tatsächlich mehr vom Spielgeschehen ein, sofern

der Stream nicht abbrach. Hinzu kam ein Kommentator, dessen Stimme zeitversetzt zum Spielgeschehen gestreamt wurde. Kein Auftakt nach Maß und auch die Sonntagsspiele kamen nicht besser weg. Vier Spiele wurden entgegen der Ankündigung zuvor überhaupt nicht übertragen, die anderen waren von ähnlichen Problemen gezeichnet, wie das Eröffnungsspiel.

Auch die Pokalauslosung in der Halbzeitpause des Spiels Saarbrücken-Bremen zeugte von schlechter Qualität. Offensichtlich hatte man einen Moderator eingesetzt, der keinerlei Ahnung vom Frauenfußball zu haben schien. Ohne Zettel verloren, erzählte er über vermeintliche „Topspiele“. So etwa zwischen Drittligist Eintracht Frankfurt und dem deutschen Vizemeister Bayern München... Partien, die vermutlich einen deutlichen Ausgang nehmen werden, da – oh Wunder – eine namhafte Männerabteilung im Rücken noch lange nicht reicht, um im Frauenfußball erfolgreich zu sein.

Es bleibt die Erkenntnis, dass Soccerwatch noch einiges zu tun hat, möchte man sich mit dem Projekt 2. Frauen-Bundesliga live nicht vollends blamieren. Wie dem aber auch sei, das an diesem Tag für uns wichtigste funktionierte: Die Pokalauslosung. Hier die Paarungen der 2.Runde im Überblick:

KSV Holstein Kiel – 1.FC Köln
Borussia Mönchengladbach – Bayer 04 Leverkusen
SV Berghofen – VfL Wolfsburg (PS)
DSC Arminia Bielefeld – MSV Duisburg
Borussia Bocholt – 1.FFC Turbine Potsdam
SV Meppen – SGS Essen
Walddorfer SV – SV Werder Bremen
Hamburger SV – FSV Gütersloh
FSV Hessen Wetzlar – TSG 1899 Hoffenheim
RB Leipzig – 1.FFC Frankfurt
FC Ingolstadt 04 – SC Sand
SG Eintracht Frankfurt - FC Bayern München
SG 99 Andernach – FF USV Jena
FC Forstern – SC Freiburg (PF)
1.FC Nürnberg – TuS Wörrstadt
SV 67 Weinberg – 1.FC Saarbrücken

*Gespielt wird die 2.Runde am
Wochenende 7./8.September.
Selbstverständlich wird der
Fanclub des FF USV Jena zum
Auswärtsspiel nach Andernach
eine Auswärtsfahrt anbieten!
Sprecht uns an, reist mit uns
und feuert gemeinsam mit uns
unsere Mannschaft an!*



EIN NAME. EIN TEAM.



Unsere Services für Sie: Druckprodukte • Werbetechnik • Werbeartikel
Kleidung & Textilien • Digitales Marketing • Logistics • Stores • Layout & Design
Events • Promotion Drinks • Menu Design • Moving Pictures ...

flyeralarm.com



Impressum

Redaktion: Robert Schmiedel, Mühlenstraße 2, D-07745 Jena, Mail: mail.block-b@gmx.de, WhatsApp: +49 152/ 515 837 92, Telefon: +49 173/ 721 59 38 **Fanbetreuung FF USV Jena:** Harry Stenzel-Schmähling, Telefon: +49 174/ 267 29 40, Mail: fanbetreuungffusvjena@gmx.de **Druck:** Copy-Data Service, Schloßgasse 2a, D-07743 Jena, Inhaber: Volker Hetzelt, Tel: +49 3641/ 44 13 35. **Fanclub „Powerfrauen im Paradies“** IBAN: DE46 1203 0000 1008 6505 07, Schatzmeister: Marco Wähler, **Fotos:** FF USV Jena, Fanclub „Powerfrauen im Paradies“, TSG 1899 Hoffenheim, Hannes Seifert, gettyImages